

Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen Schuldverschreib. muß in Höhe des Nennwertes jederzeit durch Pfanddarlehnsforder. von mindest. gleicher Höhe und mindest. gleichem Zinseszins gedeckt sein. Die Bank hat den Besitzern von Schuldverschreib. die zur Deck. von Schuldverschreib. bestimmten, durch das Schiffspfandrecht gesicherten Darlehnsforder. u. die ihr gegen die Versicherungsgesellschaft zustehenden Ansprüche sowie die zur Deckung der Schuldverschreib. dienenden Wertpap. u. Gelder zu verwenden. Die verpfändeten Rechte, Wertpap. u. Gelder sind in ein von der Bank u. dem Treuhänder der Besitzer von Schuldverschreib. gemeinsam zu führendes Register einzutragen. Die Bank darf auf das Recht zur Rückzahl. von Schuldverschreib. höchstens für einen Zeitraum von 10 Jahren verzichten. Die Schuldverschreib. lauten auf den Inhaber. Die pünktliche Zahlung von Kapital u. Zs. der Schiffspfandbriefe wird gewährleistet durch die unbedingte Haftung der Bank mit ihrem gesamten Vermögen, insbes. durch die mittels Schiffspfandrechten gesicherten Forderungen der Bank. Der Treuhänder hat auf die vorschriftsmäßige Deckung u. deren Eintragung in das Register der Bank zu achten. Lt. Erlaß vom 13./1. 1925 Genehmigung, auch wertbeständ. Schuldverschreib. auf die Inh. (Gold-Schiffspfandbr.) auszugeben; der Zinssatz der Schuldverschreib. darf höchstens 10 % betragen.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. in Duisburg (1933 am 31./3.). — Vom Reingewinn 10 % zum ges. R.-F. (Gr. 10 %); 4 % Div., 8 % Tant. an den A.-R., Rest zur Verfügung der G.-V.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 1 000 000 RM in 3500 Aktien zu je 20 RM u. 930 Akt. zu 1000 RM, davon 302 500 RM eingezahlt.

Urspr. 7 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 8./1. 1924 erhöht um 93 Mill. M, ab 1./1. 1924 div.-ber., jedoch nicht durchgeführt. — Lt. G.-V. v. 18./11. 1924 Kap.-Umstell. von 7 000 000 M auf 70 000 RM (100:1) durch Zus.leg. von 2 Aktien zu je 1000 M zu 1 von 20 RM. — Lt. G.-V. v. 21./10. 1926 Kap.-Erhöh. um 930 000 RM durch Ausgabe von 930 Aktien zu 1000 RM, an ein Konsort. Barmer Bankverein zu 105% begeben.

Schiffspfandbriefe alter Währung:

Mai 1928 erste Bartheilausschüttung an die Schiffspfandbriefgläubiger alter Währung in Höhe von 16 % des Goldwertes dieser Schiffspfandbriefe. Er betrug bei der 4½ % Pfandbr.-Reihe I 89 07 GM für 1000 PM, bei den 5 % der Reihe II 60 45 GM für 1000 PM, bei den 5 % der Reihe III 7 18 GM für 1000 PM, bei den 5 % der Reihe IV 9 75 GM für 50 000 PM. — Es entfielen demnach als erste Rate auf 1000 PM der Reihe I 14 25 RM, der Reihe II 9 67 RM, der Reihe III 1 15 RM, der Reihe IV auf 50 000 PM 1 56 RM. — Jan. 1932 zweite Teilausschüttung in Höhe von 7 1 %, April 1933 dritte Teilausschüttung mit 0 7 % des Goldmarkbetrages. Demnach sind bisher 23 8 % der Goldwerte ausgezahlt. Die Teilungsmasse besteht nachdem nur noch aus einigen kleineren Aufwertungsforderungen. Die geringfügige Schlußabfindung wird voraussichtlich erst nach dem 31. Dez. 1934 erfolgen können.

Teilungsmasse am 31/12. 1932: 13 223 GM. — Dagegen: 50 000 000 PM Schiffspfandbriefe, umgerechnet zum Goldwerte von 1 570 911 GM.

4½ % Schiffspfandbriefe, I. Reihe, von 1919, **10 000 000 M; Stücke** zu 5000, 2000, 1000, 500, 300, 200 M. — 2/1. u. 1/7. — **Tilg.** zu pari ab 1925 durch Barzahl. nach vorher. Kündig. bzw. nach Bestimmung durch das Los oder durch Rückk. — **Zahlst.: Berlin:** Gebr. Arnold; **Dresden:** Gebr. Arnold; **Düsseldorf:** Comm. u. Privat-Bank sowie deren Filialen; **Köln:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; **München:** Bayerische Hyp.- u. Wechselbank; **Nürnberg:** Anton Kohn; **Mannheim:** Deutsche Bank u. Disconto-Ges.; **Mainz:** Allgem. Elzässische Bank-Ges.; **Essen:** Simon Hirschland. — Zugelassen auf Antrag Hardy & Co. u. Barmer Bankverein im Juni 1921. Erster Kurs in Berlin 7./7. 1921: 96 %. Ult. 1927—1932: —, —, —, 99*, — %. Auch in Essen und Düsseldorf notiert.

5 % Schiffspfandbriefe, II. Reihe, von 1921, **10 000 000 M; Stücke** zu 5000, 1000 M. — 1/4. u. 1/10. — **Tilg.** zu pari ab 1926 durch Auslos. im April zum 1/10. — Ab 1931 verstärkte Auslos. oder Totalkündig. mit sechsmonat. Frist zul. **Zahlst.** wie vorher. — Zugel. wie vorher. Erster Kurs in Berlin 7./7. 1921: 99 %. Ult. 1927—1930: —, —, —, — %. Seit Juni 1931: Mit Reihe I zus. notiert. Auch in Essen u. Düsseldorf notiert. **Sichergestellt** beide Reihen durch Verpfändung von Schiffsdarlehnsforderungen der Bank und die erworbenen Schiffspfandrechte und sonstigen Rechte.

5 % Schiffspfandbriefe, III. Reihe, von 1922, **10 000 000 M; Stücke** zu 5000, 1000 M. — 1/1. u. 1/7. — **Tilg.** zu pari ab 1927 durch Auslos. im Jan. zum 1/7. Ab 1932 verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit 6mon. Frist zulässig. — **Zahlst.** wie vorher. — **Kurs:** Zugel. Ende April 1923 in Essen u. Düsseldorf.

5 % Schiffspfandbriefe, IV. Reihe, von 1923, **20 000 000 M; Stücke** zu 50 000 M. — 1/4. u. 1/10. — **Tilg.** zu pari ab 1928 durch Auslos. im April auf 1/10. Ab 1933 verstärkte Auslos. oder Totalkündig. mit 6mon. Frist zulässig. — **Zahlst.** wie vorher. — **Kurs:** Zugel. Ende April 1923 in Essen u. Düsseldorf.

Gold-Schiffspfandbriefe:

5 % Gold-Schiffspfandbriefe, V. Reihe, von 1923, **327 070 RM.** — Auslos. ab 1928 mit jährl. 2 %. — Verstärkte Auslos. oder ganze oder teilweise Kündig. zulässig. — **Stücke** zu 420, 105, 21, 8 40, 4 20 GM, davon insges. 32 697 RM ausgelost. — In Düsseldorf, Köln u. Essen Dez. 1928 zugel.

8 % Gold-Schiffspfandbriefe, VI. Reihe, von 1927, **1 000 000 RM.** — Rückzahl. nach Kündig. oder Auslos.; jedoch bis 31./3. 1933 Rückzahl. ausgeschlossen. Danach Totalkündig. zulässig oder Tilg. durch Auslos. oder Rückkauf. — **Stücke** zu 1000, 500, 100 GM. — 1/3. u. 1/9. — In Düsseldorf, Köln u. Essen Dez. 1928 zugel.

8 % Gold-Schiffspfandbriefe, VIIa. Reihe, von 1927, **1 000 000 GM.** — **Stücke** u. Verzins. wie vor. — Frühestens kündbar ab 30./9. 1933. — In Düsseldorf, Köln u. Essen Dez. 1928 zugel.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Verpflichtungen der Aktionäre	—	697 500	697 500	697 500	697 500	697 500
Kasse und Guthaben bei der Reichsbank	9	1 891	1 638	2 191	11 241	6 439
Darlehen auf Schiffe	364 154	4 567 612	4 841 923	5 106 028	5 049 871	4 681 519
Eigene Schiffspfandbriefe	1	1 385	11 138	55 342	78 860	85 782
Sonstige Wertpapiere	—	—	—	—	—	146 468
Guthaben bei Banken	5 598	431 073	469 462	392 489	533 782	628 654
Wechsel und Schecks	—	—	—	—	—	64 291
Verschiedene Schuldner	360	72 504	78 179	7 389	6 362	5 702
Darlehnszinsen, fällig	—	—	—	69 804	74 560	62 990
Disagio	—	80 390	40 725	725	—	—
Bankgebäude	65 000	65 000	65 000	65 000	64 000	62 000
Einrichtung	1	1	1	1	1	1
Summa	435 123	5 917 356	6 205 566	6 396 469	6 576 177	6 441 350